



IMST – Innovationen machen Schulen Top

Schreiben und Lesen – kompetenzorientiert, fächerübergreifend, differenziert. Innovation zwischen Standardisierung und Individualisierung

ARBEITEN MIT MEHRSPRACHIGKEIT IM KLASSENVERBAND

ID 1418

Kurzfassung

Beatriz Graf, MA

Mag. Barbara Blasche-Hadek

G 13 Fichtnergasse, 1130 Wien

Wien, im Juli 2015

Ausgangssituation

Um Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit am Schulstandort G 13 Fichtnergasse sichtbar zu machen und das Bewusstsein für deren Bedeutung zu stärken sowie um mit zwei Klassen Erfahrungen in der praktischen Unterrichtsarbeit zu sammeln, wurde das vorliegende IMST-Projekt konzipiert und durchgeführt.

Was uns bei diesem Projekt besonders am Herzen lag, war die positive Wahrnehmung von kultureller Zugehörigkeit. Es sollte ein Umfeld in den Klassen geschaffen werden, das der Vielfalt Raum gibt, ihr Anerkennung und Wertschätzung entgegenbringt. Interkulturelle Kompetenz, die Fähigkeit mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen erfolgreich zu interagieren und ihre Art des Denkens zu begreifen, und interkulturelles Lernen waren weitere zentrale Themenfelder unserer Projektarbeit.

Sprachenporträts

Ausgangspunkt unserer Projektarbeit bildete eine Erhebung über die Sprachen, die an unserer Schule gesprochen werden, sowohl von SchülerInnen als auch von LehrerInnen. Dafür verwendeten wir die „Sprachenporträts“. (Galling, 2011, S.204) Ganz wichtig war es uns, die SchülerInnen auf der emotionalen Ebene anzusprechen, sie nicht nur abstrakt nachdenken, sondern kreativ arbeiten zu lassen.

Es wurden an die 200 Sprachenporträts in neun Klassen angefertigt. Es war den Schülerinnen und Schülern freigestellt, ihre Namen auf die Sprachenporträts zu schreiben. Die meisten haben dies aber nicht getan, was einen Rückschluss auf etwaige Unterschiede zwischen Burschen und Mädchen unmöglich macht. Hingegen war die Vielfalt der genannten Sprachen wirklich beeindruckend.

Interessant zu sehen war, dass unterschiedliche Begriffe gebraucht wurden wie Muttersprache, Erstsprache, Vatersprache, Heimatsprache, Code-Sprache (für Englisch). Die Jugendlichen haben damit sehr schön zum Ausdruck gebracht, dass diese Begriffe für sie oft nicht so eindeutig definierbar sind, dass sie nach einem treffenden Ausdruck suchen.

Projektverlauf

Den Auftakt zum Projekt Mehrsprachigkeit bildete ein Impulsreferat von Univ.-Prof. Doz. Mag. Dr. Brigitta Busch am 27. Oktober 2014 in der 3B und in der 4C, im Zuge dessen die SchülerInnen mit der Methode der Sprachenporträts vertraut gemacht wurden¹. Die SchülerInnen zeigten sich interessiert an der Arbeit einer Sprachwissenschaftlerin und fertigten dann Sprachenporträts an, die sie mit erklärenden Texten versahen.

Die Beschäftigung mit den Sprachenporträts hat in allen beteiligten Klassen dazu geführt, dass die Jugendlichen sich Gedanken über ihre Sprachen und Sprachen im Allgemeinen gemacht haben und dass im Anschluss auch gemeinsam darüber diskutiert werden konnte. Dabei wurde auch immer österreichisches und deutschländisches Deutsch thematisiert.

Sprachenvielfalt war auch das Thema des Vortrags „Faszination Sprache“ von Achim Braun, dem Sprachbeauftragten der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich, den wir im Rahmen der *BuchWien* im November 2014 besuchten.

Neben verschiedenen Übungen und Spielen zum Thema Mehrsprachigkeit war der Höhepunkt des Projekts die Konzeption einer mehrsprachigen Radiosendung, die gemeinsam mit Walter Kreuz und Evelyn Blumenau von *gecko art*, „Kunstschaffende an der Schnittstelle Audio, Sprache und

¹ Sprachenporträts waren bereits Teil des IMST-Projekts von Barbara Blasche-Hadek im Schuljahr 2013/14 *Sprachkompetenz fördern durch sprachsensiblen Fachunterricht*, https://imst.ac.at/imst-wiki/index.php/Sprachkompetenz_foerdern_durch_sprachsensiblen_Fachunterricht [21.06.2015]

Textarbeit“, wie sie sich beschreiben, entwickelt wurde. (Zu hören über folgenden Link: <http://cba.fro.at/285578>)

Evaluation und Reflexion

Im Rahmen einer Umfrage ließ sich feststellen, dass die überwältigende Mehrheit der SchülerInnen angibt, Lust bekommen zu haben, weitere Sprachen zu erlernen. Auf die Frage „Was nimmst du aus dem Projekt für dich mit?“ wurde häufig der Vorteil der Mehrsprachigkeit erwähnt, die Tatsache, dass es gut sei, mehrere Sprachen zu sprechen.

Von den SchülerInnen mit anderer Erstsprache als Deutsch geben alle an, es als Vorteil zu sehen, mehrsprachig aufzuwachsen. Es finden sich Sätze wie „Es ist ein Abenteuer, mehrsprachig zu sein.“ „Ja, ich habe mich im Zuge des Projekts näher mit meiner Muttersprache beschäftigt, da mir viele Lehrer sagen, dass es einen Vorteil hat.“

In der Gruppe der Kinder mit Deutsch als Muttersprache geben elf SchülerInnen an, dass österreichisches Deutsch für sie eine große Rolle spielt. Es wird die Befürchtung zum Ausdruck gebracht, Österreichisch könnte verschwinden bzw. verdrängt werden.

Zusammenfassung und Ausblick

Nach Abschluss der Projektarbeit lässt sich sagen, dass es gelungen ist, die Mehrsprachigkeit an unserer Schule für den Moment sichtbar zu machen. Wir verfügen nun über genügend Literatur zum Thema, über Unterrichtsideen und Methoden, die wir im Unterricht einsetzen können und die auch allen interessierten KollegInnen in der LehrerInnenbibliothek zur Verfügung stehen. Wir planen auch, Sprachenporträts in den nächstjährigen ersten und fünften Klassen (es gibt ein Kapitel darüber im Lehrbuch „Kompetenz Deutsch“ für die 5. Klasse) einzusetzen und im Schulhaus aufzuhängen. Es ist zu hoffen, dass wir ein nachhaltiges Bewusstsein für die Sprachenschätze an unserer Schule schaffen konnten, die nur darauf warten, gehoben und bestaunt zu werden. Dafür gilt es auch weiterhin Überzeugungsarbeit an der Schule zu leisten, bei SchülerInnen, Lehrenden, Schuladministration und Eltern. Die Arbeit an einem Schulsprachprofil für das G 13 behalten wir im Blick.

Für das kommende Schuljahr hat sich eine Kollegin um ein weiteres IMST-Projekt für die Fichtnergasse beworben. Sie möchte den Chemieunterricht der 4. Klassen mithilfe eines neuen, sprachsensibel gestalteten Lehrbuchs, das sie in zwei Parallelklassen zum Einsatz bringen wird, genauer untersuchen.